

TIPPS ZUR GRASERNT



TIPPS ZUR GRASERNT

Siliermittel sind gezielt eingesetzt in der Lage, den Gärverlauf positiv zu beeinflussen und damit die Silagequalität zu verbessern. Bei fachgerechtem Einsatz der Produkte können sich Schmackhaftigkeit, Futteraufnahme und Futterhygiene wesentlich verbessern sowie die Energieverluste im Siliergut deutlich reduzieren.

Auswertungen haben in den letzten Jahren gezeigt, dass besonders zum ersten Aufwuchs der natürliche Besatz an Milchsäurebakterien häufiger lediglich unzureichend war. Hierdurch kann der Silierprozess verlangsamt werden und kommt erst mit erhöhten Verlusten in Gang. Um das Optimum herauszuholen, gibt es bewährte Siliermittel, mit denen sich die Qualität der Silage und die Lagerstabilität positiv beeinflussen lassen.

SMART FARMING

FELDHÄCKSLER MIT NIR-SENSOR:

- **ErtragsMESSUNG:** Ermittlung der Erntemenge in Relation zu dem TS-Gehalt
- **ErtragsKARTIERUNG:** Teilflächenbezogene Ermittlung der Erntemenge unter Berücksichtigung des TS-Gehaltes

NEU: INHALTSSTOFFMESSUNG

(TS, Stärke, Rohprotein, Rohasche, Rohfett, ADF und NDF)

TIPPS ZUR OPTIMIERUNG:

1 ERNTESTERMIN:

Der optimale Erntezeitpunkt liegt idealerweise innerhalb von 36 Stunden nach dem Schnitt, um Atmungsverluste zu minimieren und die Silagequalität zu erhalten. Zusätzlich dazu ist es von großer Bedeutung, den Trockenmassegehalt zwischen 30 und 40 Prozent zu halten, um die Futterqualität sowohl während der Ernte als auch während der Lagerung zu gewährleisten. Auf diese Weise kann eine optimale Konservierung und Lagerung sichergestellt werden, was wiederum die Versorgung mit hochwertigem Futter für das Vieh verbessert und somit die landwirtschaftliche Produktivität steigert.

2 ERNTE TECHNIK:

Die korrekte Justierung der Erntetechnik, insbesondere das Vermeiden von zu tiefem Mähen, ist von entscheidender Bedeutung, um die Erntequalität zu gewährleisten. Mähaufläcker spielen hierbei eine wichtige Rolle, da sie die Verdunstungsrate erhöhen, die Feldliegezeit verkürzen und die Veratmung reduzieren. Dadurch bleibt wertvoller Pflanzenzucker erhalten und die Futtermittelqualität wird verbessert. Dies hat positive Auswirkungen auf die Tiergesundheit und die Effizienz der landwirtschaftlichen Produktion.

3 VERDICHTUNG:

Es ist entscheidend, das Material gut zu verdichten. Eine ausreichende Verdichtung mit genügend Anpressdruck, beispielsweise mithilfe eines Radladers oder des InnoWalz400, sollte gewährleistet sein. Effektive Verdichtung gelingt am besten mit dünnen Schichten von maximal 30 cm Schichtstärke.

4 NACH DER VERDICHTUNG:

Nach dem Verdichten der Silomiete sollte sofort mit dem Verschließen begonnen werden, um die Restatmung des Pflanzenmaterials und das Wachstum von Nacherwärmung verursachenden Hefen zu verhindern. Starten Sie mit einer Unterzieh- oder Saugfolie als erste Schicht und bedecken Sie diese dann mit einer DLG-geprüften Folie.

5 MINDESTLAGERDAUER:

Eine empfohlene Mindestlagerdauer von 8 Wochen für Grassilage ist wichtig für die Qualität und Reifung. Dies verbessert die Fermentation, Faseraufspaltung, Verdaulichkeit für Tiere und reduziert das Risiko von Nacherwärmung und Futterverlusten, was der Tierfütterung und Produktion zugutekommt.



JANSSEN GMBH & CO. KG RHEDE/EMS Zollstr. 29 | D-26899 Rhede/Ems
T. +49 (0) 49 64 . 287 | F. 605 99 . 19 info@janssen-rhede.de | janssen-rhede.de

